

RINDERMARKT

Iran-Krieg belastet Markt

Sorgen zügige Drittlandexporte lange Zeit für eine positive Stimmung am EU-Rindermarkt, so führt das Stocken derselben nun in kürzester Zeit zu erheblichem Marktdruck – Durch den Iran-Krieg bedingt, fehlen für osteuropäische Ware Exportmöglichkeiten in den Nahen Osten und diese Mengen drängen nun auf den EU-Markt – Das sorgt für hohen Preisdruck, der auch auf den heimischen Markt durchschlägt – Die Preisrücknahmen der Vorwoche ließen zudem die Abgabebereitschaft im Inland steigen – In diesem über-vollen Markt setzt sich der starke Druck auf die Schlachtstierpreise fort – Österreichische Ware ist kaum wettbewerbsfähig, denn auch in Deutschland sind die Preise in den letzten Wochen kräftig zurückgenommen worden – Besonders in Süddeutschland übersteigt das Angebot den, angesichts einer abgekühlten Inlandsnachfrage, überschaubaren Bedarf – Die negative Entwicklung übertrug sich in abgeschwächter Form auf die Preise deutscher Schlachtkühe – In Österreich konnte sich die Schlachtkuhnotierung noch behaupten, aber ohne Einigung mit den Abnehmern – Die Notierung für Schlachtkalbinnen gab im angespannten Markt um 15 Cent nach – Die NÖ Rinderbörse zahlte in der Vorwoche für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 7,03 Euro pro kg plus USt.

Versteigerungen

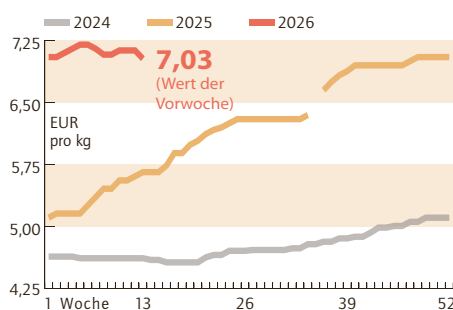
Kälbermarkt in Bergland am 26.03.2026; FV = Fleckvieh

Nutzkälber	Stück Verkauf	Ø-Ge-wicht kg	Ø-Netto €/kg
FV (bis 80 kg), männl.	62	72	9,90
FV (81-90 kg), männl.	82	86	9,67
FV (91-100 kg), männl.	108	96	9,84
FV (101-110 kg), männl.	106	105	9,50
FV (111-120 kg), männl.	54	115	9,11
FV (über 120 kg), männl.	34	132	8,28
FV (bis 80 kg), weibl.	16	67	6,06
FV (81-90 kg), weibl.	13	86	8,51
FV (91-100 kg), weibl.	6	96	8,88
FV (101-110 kg), weibl.	8	104	8,32
FV (111-120 kg), weibl.	7	115	7,75
FV (über 120 kg), weibl.	5	131	7,29
Kreuzung, männl.	44	104	9,78
Kreuzung, weibl.	51	96	8,17
Brown Swiss, männl.	1	81	3,00
Gesamt	597		

Einsteller	Stück Verkauf	Ø-Ge-wicht kg	Ø-Netto €/kg
Fleckvieh, männl.	3	153	6,87
Fleckvieh, weibl.	2	157	5,93
Schwarzbunte, männl.	4	87	5,61

Jungstierpreis in NÖ

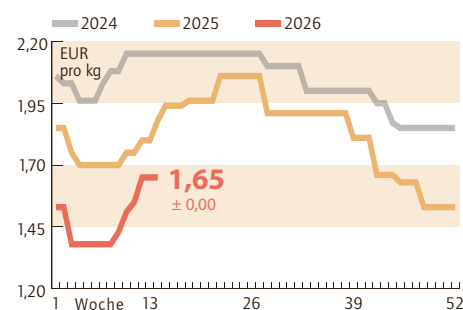
Basispreis für Jungstiere der Klasse U, netto



LK NÖ QUELLE: RINDERBÖRSE

Schweinepreis in NÖ

Basispreis EZG Gut Streitdorf eGen, netto



LK NÖ QUELLE: ERZEUGERGEMEINSCHAFT GUT STREITDORF EGEN

Preisbericht Gut Streitdorf

Preisbericht Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie EZG Gut Streitdorf eGen; in Euro pro kg, netto
Die aktuellen Marktpreise sind unter www.noelko.at abrufbar.

	Woche	Notie-rung	Vorno-tierung
Jungstiere Kl. U	30.03.-05.04.	k.E.	(7,03)
Schlachtschweine Basispreis	26.03.-01.04.	1,65	(1,65)
ÖHYB-Ferkel	30.03.-05.04.	3,25	(3,25)

Schlachtrinder

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 14/2026, in Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	–	–	6,54-6,87
U	–	–	6,47-6,80
R	–	–	6,40-6,73
O	–	–	5,53-6,00
P	–	–	5,46-5,93

Anmerkung: Die ausgewiesenen Von-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungstiere jünger 20 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität.

AMA Preisbericht

Preisbericht Agrarmarkt Austria, Stand: KW 12/2026
Auszahlungspreise inkl. Zu- und Abschläge frei Schlachthof in Euro pro kg, netto

	Österreich			Niederösterreich		
	Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	Vorwoche
Stiere						
U3	978	7,48	(+ 0,01)	174	7,47	(+ 0,03)
R3	367	7,43	(- 0,01)	86	7,44	(+ 0,04)
E-P	3 159	7,44	(± 0,00)	782	7,42	(+ 0,01)
Kühe						
R3	433	6,22	(+ 0,06)	99	6,26	(+ 0,10)
O3	173	5,89	(- 0,02)	27	5,98	–
E-P	2 167	6,03	(+ 0,05)	406	6,12	(+ 0,06)
Kalbinnen						
U3	367	7,41	(+ 0,14)	91	7,21	(+ 0,02)
R3	459	7,17	(+ 0,04)	96	7,11	(+ 0,04)
E-P	1 360	7,16	(+ 0,02)	278	7,11	(+ 0,03)

SCHWEINEMARKT

Ausgeglichene Verhältnisse

Die europäischen Schweinemärkte präsentierten sich in der vergangenen Woche durchwegs stabil bis fester – Das verfügbare Lebendangebot hat sich mancherorts nochmals erhöht, da viele Mäster noch vor den Feiertagen ihre Schweine andienen wollen – Gleichzeitig zeigte sich der Fleischmarkt recht aufnahmebereit, höhere Preise im Teilstückverkauf waren jedoch kaum noch umsetzbar – Am heimischen Schweinemarkt herrschten zuletzt recht ausgeglichene Verhältnisse – Ein überschaubares Angebot traf nach Abschluss der letzten Vorbereitungen für das Ostergeschäft auf stetige bis ruhige Nachfrage am Fleischmarkt – Der Erzeugerpreis wurde daher eine weitere Woche auf unverändertem Niveau fortgeschrieben – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab dem 26. März 1,65 Euro (unverändert) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 0,89 Euro (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 Prozent MFA) lag in der 13. Woche bei 1,84 Euro pro kg plus USt.

Lämmer

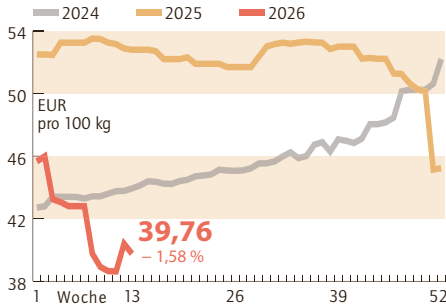
Preisbericht Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H, Stand: KW 12/2026, netto in Euro pro kg

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation	
Lämmer Kategorie I	3,82
Lämmer Kategorie II/III	2,09
Altschafe/Altwidder	1,13
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten, ...)	
Lämmer Kategorie I	8,11
Lämmer Kategorie I, biologische Ware	8,49

Auszahlungspreis basierend auf tatsächlichen Verkäufen

Milchpreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



LK NÖ QUELLE: EEX LEIPZIG

MILCHMARKT

EU-Menge bleibt sehr groß

Seit August 2025 lagen die EU-weiten Milchlieferungen deutlich über der Vorjahreskurve – In Summe führte das im Jahr 2025 zu einem neuen Höchststand bei der Milchlieferung – Mit 148,5 Mio. Tonnen wurde der Vorjahreswert um zwei Prozent übertroffen – In elf Mitgliedsländern, darunter auch Österreich war die angelieferte Milchmenge 2025 so hoch wie noch nie – In den größten EU-Milchwirtschaften Deutschland, Frankreich, Niederlande wurden die bisherigen Rekorde jedoch nicht erreicht – Auch im Jänner lag die Milchlieferung auf sehr hohem Niveau – Sie übertraf den Vorjahresmonat um 4,7 Prozent, im Dezember betrug das Plus zum Vorjahr noch 5,8 Prozent – In Österreich war mit 8,8 Prozent nach Belgien (+10,9 Prozent) und vor Deutschland (+7 Prozent) im Jänner die größte relative Steigerung der Milchmenge zu verzeichnen – Absolut bedeutet das für österreichische Molkereien eine Mehrmenge von 25.000 Tonnen – In Deutschland, dem Land mit dem größten Mengenplus waren es 186.000 Tonnen – Auch im Februar wird EU-weit ein bestenfalls leicht abgeschwächtes, aber weiter hohes Milchaufkommen erwartet.

Milchpreiserhebung

Österreichpreise, erhoben von der Agrarmarkt Austria Milchpreis ab Hof, alle Beiträge in Cent pro kg, netto

	4,27 % Fett	4,2 % Fett	4,0 % Fett
Februar 2026	3,48 % Eiw. ¹	3,4 % Eiw. ²	3,4 % Eiw. ³
Milch gesamt ⁴	48,76	48,28	47,71
Milch GVO -frei ⁵	46,23	45,75	45,18
Biomilch ⁵	56,41	55,93	55,36

¹ Auszahlungspreis unter Berücksichtigung des natürlichen Fett- und Eiweißgehaltes im betreffenden Monat

² Errechneter Preis bei durchschnittlichen österreichischen Inhaltsstoffen

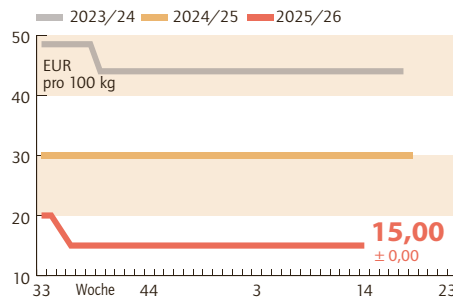
³ Milchpreis errechnet auf Basis 4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß zwecks Vergleich mit dem deutschen Orientierungspreis

⁴ Durchschnitt aller Qualitäten und aller Milchsorten

⁵ ohne Heumilchzuschlag

Kartoffelpreis in NÖ

Erzeugerpreis für mittelfallende Ware, sortiert in Kisten, netto



LK NÖ QUELLE: NÖ LK

Eier

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 14/2026 in Euro pro 100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % USt.

Haltungsform	Gewichtsklasse L
Freilandhaltung	31,00–34,00
Bodenhaltung	26,00–30,00

Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % USt.

Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	28,00–31,00	25,00–30,00
Bodenhaltung	24,00–26,00	21,00–24,00

EIERMARKT

Österliche Hochsaison

Der Absatz in der Direktvermarktung läuft kurz vor Ostern auf sehr gutem Niveau – Nicht immer lässt sich die Nachfrage vollständig decken – Farbeier könnten in den Kartagen bereits ausverkauft sein – Durch die geplanten Umstellungen wird auch nach Ostern mit keinen Überhängen gerechnet – Die Preise sind unverändert und werden weiterhin stabil erwartet.

Raufutter

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 11/2026, in Euro pro Tonne, inkl. Ust.

Zukaufspreis: zugestellt frei Hof in NÖ

Wiesenheu	konventionell, Großballen	230–270
Wiesenheu	biologisch, in Großballen	250–280
Stroh	in Großballen	140–170

Erzeugerpreis ab Hof

Wiesenheu	konventionell, Großballen	150–190
Wiesenheu	biologisch, in Großballen	170–210
Stroh	in Großballen	100–110

Richtpreis

Rundballensilage je Ballen	32–38
----------------------------	-------

Die Erzeugerpreise unterliegen gewissen Schwankungsbreiten aufgrund unterschiedlichen Wassergehalts, Qualität, Ballengewichts, etc.

ZWIEBELMARKT

Ausgeglichene Marktlage

Der heimische Zwiebelmarkt präsentiert sich weiter ausgeglichen – Die Lager werden stetig, aber ohne Eile abgebaut – Mit der aktuellen Vermarktungssituation ist man durchaus zufrieden – Am Inlandsmarkt sorgen das nahende Osterfest und Aktionen im LEH für leichte Impulse – Auch im Export können laufend Abschlüsse getätigt werden – Bei den Preisen gab es bislang keine Änderung – Mit der Umstellung auf Kühlhausware werden Lagerkostenaufschläge erwartet – Für Zwiebeln, geputzt und sortiert in der Kiste, wurden zu Wochenbeginn je nach Qualität meist 10 bis 13 €/100 kg bezahlt – Schwächere Qualitäten werden auch unter diesem Preis gehandelt.

Feldgemüse

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn Preise in Euro pro 100 kg, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	10–13
Karotten	5-kg-Sack, ab Rampe	38–43
Kraut	weiß, je kg	30–38
	rot, je kg	40–45
Sellerie	5 kg Sack	70–75

Bloch- und Industrieholz

Blochholz

Fi/Ta Kl.B, frisch, in €/FMO, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	von-bis*
Langholz, Media 2b	135–140
Blochholz, 1a	65–70
Blochholz, 1b	95–105
Blochholz, 2a	128–135
Blochholz, 2b	128–135
Blochholz, 3a	128–135

* bei Verkauf in Großmengen ab 200 FMO an einem Ort. Abschlag für Braunbloche, Cx und Käferholz: 30 € unter Fichte; schöne Lärche ab 3a: 30 € über Fichte; Kiefer: 35 € unter Fichte; Tanne: 10 € unter Fichte

Industrieholz

in €/AMM, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Mindestpreis
Schleifholz, Fi/Ta	88
Faserholz, Fi/Ta/Kie/Lä	85
Faserholz, Rotbuche	85

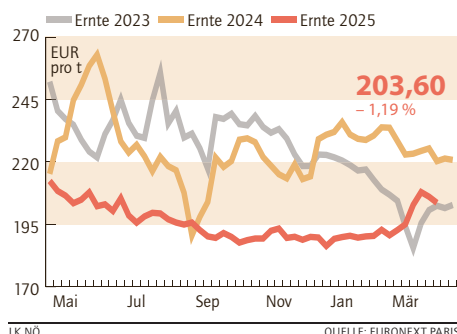
Wildbret

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 08/2026 Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro pro kg, netto

Wildschwein 20–80 kg	1,20–1,70
Wildschwein <20 kg und >80 kg	0,70–1,20

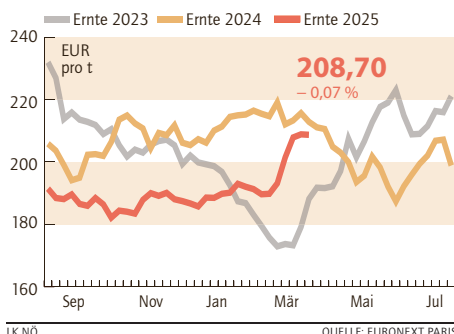
Weizenpreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



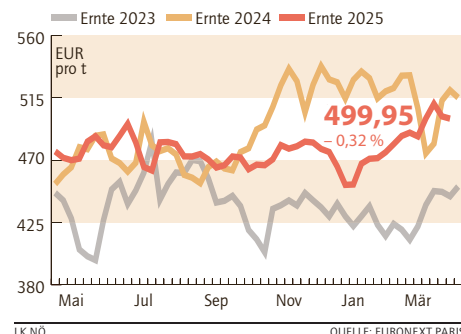
Maispreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



Rapspreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



GETREIDEMARKT

Steigende Risikoaufschläge

An den internationalen Getreidemärkten blieb auch in der vergangenen Woche der Iran-Krieg der dominierende Faktor – Das macht sich unter anderem in der zunehmenden Differenzierung der Getreidepreise zwischen alter und neuer Ernte bemerkbar – Während Kontrakte der laufenden Saison an den Getreidebörsen unter dem Druck hoher globaler Lagerbestände stehen, profitieren Termine der neuen Ernte zunehmend von aufkommenden Versorgungssorgen und entsprechenden Risikoaufschlägen – So bewegte sich an der Euronext Paris der Mai-Weizenkontrakt in der vergangenen Woche nur leicht und schloss bei 203,75 €/t – Deutlich höher, mit 220,75 €/t, wurde dagegen die Ernte 2026 mit Fälligkeit im Dezember 2026 zuletzt bepreist – Am heimischen Kassamarkt wurden in der vergangenen Woche vorrangig Deckungsgeschäfte abgeschlossen – Mit Blick auf die steigende Unsicherheit am Düngemarkt stieg hier jedoch auch das Interesse der Käufer an höheren Weizenqualitäten – An der Wiener Produktenbörse notierten Qualitätsweizen mit 192 €/t und Futtermais mit 185 €/t unverändert auf dem Vorwochniveau – Durumweizen verbesserte sich seit der Letztnotierung Mitte März um fünf Euro auf 219 €/t.

Kartoffel in NÖ

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
Preis in Euro pro 100 kg, netto

Festkochende Sorten	10–20
Vorwiegend festkochende Sorten	10–20

Produktenbörse Wien

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien,
Stand: 25.03.2026;
Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto;
Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	–
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	192
Mahlweizen	inl., mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	–
Durumweizen	inl., Fallzahl mind. 250, 80 kg/hl	218–220
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	–
Mais für Futterzwecke	inl., Rückstände gem. EU-VO	185
Mais für Industriezwecke		–

Fruchtbörse Wels

Amtliches Kursblatt der O.Ö. Fruchtbörse,
Stand: 19.03.2026; Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto; ab OÖ Verladestation

FUTTERMITTEL		
Futterweizen	HL 70	172–178
Futtergerste	inl., HL-Gewicht mind. 62 kg	170–175
Sojaextraktions-schrot	44% Rohprotein, GVO	390–400
Sojaextraktions-schrot	49% Rohprotein, GVO	420–430
Sojaextraktions-schrot	45,5% Rohprotein, gentechnikfrei	470–480
ÖLFRÜCHTE		
Sojabohnen für Speisezwecke		405–415
Sojabohnen für Futterzwecke		405–415

KARTOFFELMARKT

Fehlende Exporte

Die Lage am heimischen Speisekartoffelmarkt hat sich gegenüber den Vorwochen kaum verändert – Nach wie vor haben sowohl Händler als auch Landwirte mehr als ausreichend Speiseware in ihren Lagern – Der Bestandsabbau wird durch die gut laufenden Inlandsgeschäfte und die hohen qualitätsbedingten Aussortierungen vorangetrieben – Dennoch dürften aus heutiger Sicht nicht mehr alle Vorräte auf dem Inlandsmarkt absetzbar sein – Umso dringender wären nennenswerte Absatzmöglichkeiten im Export – Diese sind jedoch weiterhin nicht in Sicht – Bei den Preisen gab es keine Änderung gegenüber der Vorwoche – So wird in Niederösterreich für Vertragsware und für Premiumqualitäten unverändert bis zu 20 €/100 kg bezahlt, wobei Risikoabschläge sowie Abzüge für Logistikaufwendungen und Exportmöglichkeiten in Rechnung gestellt werden – Für freie Ware liegen die Preise deutlich darunter – Aus Oberösterreich wird ein stabiles Preisniveau von meist 15 €/100 kg genannt.

Biogetreide Börse Bologna

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna,
Stand: 26.03.2026
Großhandelsabgabepreis für Biogetreide frei Verladestation Großraum Bologna in Euro pro Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	400–410
Hartweizen	lose, mind. 11 % Prot., mind. 78 kg/hl	338–348
Mais für Futterzwecke	lose	330–355